

Aktionskreis João Pessoa e.V.

Zusammenschluss der „*Eine Welt – Gruppen*“ in Nottuln



Gemeinde Nottuln

11. Sep. 2014

Anl. _____ Abt. _____

Vorsitzende:
Christel Plenter
Rotdornweg 22
48301 Nottuln-Appelhülsen
Tel. 0 25 09/99 43 50
E-Mail:
christel-plenter@freenet.de

Nottuln, 02.09.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Fördererinnen und Förderer des fairen Handels in Nottuln, **Nottuln soll eine faire Gemeinde werden.** Die Kampagne „Fairtrade-Town“ ist eine weltweite Bewegung. Ziel dieser Kampagne ist es, immer mehr Menschen – auch in Nottuln – anzuregen, fair gehandelte Produkte zu kaufen, wo immer sie angeboten werden.

Durch den Kauf fair gehandelter Produkte werden die Produzenten in Afrika, Lateinamerika und Asien unterstützt. Sofern sie bestimmte Kriterien erfüllen, werden ihnen Erzeugerpreise gezahlt, die über dem niedrigen Weltmarktniveau liegen. Mit diesem finanziellen Plus werden Gemeinschaftsprojekte finanziert, z.B. Schulen und Genossenschaften. Illegale Kinderarbeit wird dort abgeschafft und die Arbeitsbedingungen werden verbessert. Durch eine kurze Verteilerkette und viele ehrenamtliche Helfer kann der Endverbraucher-Preis relativ niedrig gehalten werden. Der Kauf fair gehandelter Produkte ermöglicht es, „global zu denken und regional zu handeln“.

Der Titel „Faire Stadt“ wird von der Organisation „TransFair“ vergeben. Über 550 Städte in 17 Ländern haben dieses Siegel bereits bekommen – z. B. Dülmen und Münster hier in unserer Nachbarschaft.

Damit auch Nottuln Fairtrade-Town wird, müssen wir einige Bedingungen erfüllen, erste Informationen hierzu finden Sie unter: www.fairtrade-towns.de

Am 21.10.2013 haben wir hierzu in der Alten Amtmannei eine Informationsveranstaltung mit großer positiver Resonanz durchgeführt. Wir haben entsprechend der Kriterien für die Anerkennung als Fairtrade Town als Aktionskreis gemeinsam mit Herrn Kretschmer als Vertreter des Einzelhandels und Frau Mense-Viehoff als Agendabeauftragte der Gemeinde Nottuln eine Steuerungsgruppe gegründet. Mittlerweile ist es gelungen auch die weiteren Kriterien zu erfüllen. Es fehlt jetzt noch der Beschluss der Gemeinde Nottuln:

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu und beschließt:

- Im Rahmen der internationalen Kampagne von Transfair „Fairtrade-Towns“ den Titel „Fairtrade-Gemeinde“ anzustreben;
- Die Agendabeauftragte Frau Mense-Viehoff wird als Vertreterin der Gemeinde Nottuln in die lokale Steuerungsgruppe für die Koordination lokaler Aktivitäten entsandt;
- In allen Rats- und Ausschuss-Sitzungen sowie im Bereich des Bürgermeisterbüros ein Getränk aus fairem Handel zu verwenden (z.B.: Saft in 0,33 bis 0,5l Abfüllungen, Kaffee, Tee) und ein weiteres Produkt (z.B.: Kekse, Zucker) zu verwenden;
- Diese Entscheidung über die üblichen kommunalen Kommunikationswege (Homepage, Gemeindenachrichten, Pressemeldung) mitzuteilen und regelmäßig (einmal im Quartal) über Aktivitäten zu berichten.

Vielen Dank für die Bearbeitung.

Mit freundlichem Gruß

Christel Plenter

Christel Plenter

Aktionskreis João Pessoa /Steuerungsgruppe

www.aktionskreis-joao-pessoa.de



Fünf Kriterien, um „Fairtrade-Stadt“, „Fairtrade-Landkreis“ oder „Fairtrade-Gemeinde“ zu werden:

1. Es liegt ein Beschluss der Kommune / des Kreistages vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeister-, bzw. Landratsbüro Fair Trade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt (bzw. Gemeinde/Landkreis) den Titel „Fairtrade Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis) anzustreben.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis) die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fair Trade-Produkte ausgeschenkt (jeweils mindestens zwei).
4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fair Trade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.
5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis).